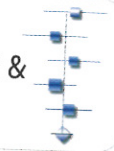


# Nutzen und Sicherheit von Ginkgo biloba

In letzter Zeit flammte die Diskussion um den Nutzen und die Sicherheit von Ginkgo biloba bei verschiedenen Indikationen auf, da widersprüchliche Studienergebnisse diesbezüglich veröffentlicht wurden<sup>1</sup>.

Barbara Nußbaumer, Jörg Wipplinger,  
Peter Mahlkecht

DEPARTMENT FOR  
EVIDENCE-BASED MEDICINE &  
CLINICAL EPIDEMIOLOGY



**E**in Rapid Review des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie der Donau-Universität Krems soll dabei helfen, das Ginkgo-biloba-Spezial-Extrakt EGb 761 einzuschätzen – und zwar bei Dementiellem Syndrom und bei Patientinnen und Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit (PAVK).

## Krankheitsbilder und Intervention

Das Dementielle Syndrom bezeichnet ein Defizit der kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten, das meist im höheren Lebensalter auftritt. Eine PAVK führt zu einer voranschreitenden Verengung und Verhärtung der arteriellen Arm- oder (meist) Bein-gefäße. Im Stadium II nach Fontaine spricht man von Claudicatio intermittens. Personen in diesem Krankheitsstadium erfahren während körperlicher Anstrengung einen starken Muskelschmerz, der erst nach kurzer Entspannung wieder nachlässt. Da diese Erholungspause im Alltag oft durch den unauffälligen Halt vor einem Schaufenster kaschiert wird, ist landläufig der Name „Schaufenster-Krankheit“ gebräuchlich.

Das Ginkgo-biloba-Spezial-Extrakt EGb 761 ist eines der am häufigsten verwendeten<sup>1,2</sup> und wird standardisiert und kontrolliert aus den Blättern des Ginkgo-biloba-Baumes gewonnen. Es enthält als primäre Wirkstoffe Flavonoide und Terpenoide<sup>3</sup>.

Ziel des Rapid Reviews war es, Nutzen und Sicherheit von EGb 761 zu bewerten und zwar hinsichtlich aller patientenrelevanten Endpunkte, wie beispielsweise kognitive Leistung, Länge der schmerzfreien Gehstrecke oder Lebensqualität.

## Wirksamkeit und klinische Relevanz

Insgesamt wurden 33 Publikationen eingeschlossen. Die Ergebnisse zu den beiden Krankheitsbildern wurden getrennt voneinander zusammengefasst.

Beim Dementiellen Syndrom zeigt die vorliegende Evidenz, dass Patienten unter Ginkgo-Therapie in einer Dosierung von 240mg/Tag (oral eingenommen) bessere Werte in Bezug auf die Aktivitäten des täglichen Lebens und den klinischen Gesamteindruck hatten, als Patienten, die mit Placebo behandelt wurden. Bei den Endpunkten „kognitive Leistung, psychopathologische Symptome und Lebensqualität“ liegen überwiegend statistisch signifikante Unterschiede zugunsten von Ginkgo vor. Diese sind jedoch meist zu gering, um für Patienten einen relevanten Unterschied darzustellen. Bezüglich Nebenwirkungen zeigten sich keine auffälligen Unterschiede zwischen den Gruppen.

Bei der PAVK zeigten die Ergebnisse keinen signifikanten Effekt auf die Verlängerung der Gehstrecke. Auch bei dem End-

punkt „schmerzfremde Gehstrecke“ konnte kein statistisch signifikanter Unterschied ermittelt werden. In Bezug auf Lebensqualität zeigte die einzige Studie, die diesen Endpunkt erhob, einen signifikanten Unterschied zugunsten von Ginkgo. Betrachtet man jedoch die Einschätzungen von Schmerz und funktionaler Beeinträchtigung, kann kein signifikanter Unterschied zwischen den Gruppen festgestellt werden. Für die Wirksamkeit von Ginkgo biloba bei Claudicatio intermittens konnte demnach bei keinem Endpunkt und keiner Dosierung ein Beleg gefunden werden.

## Aussagekraft und Einschränkungen

Die Aussagekraft der vorhandenen Evidenz ist eingeschränkt, weil der Großteil der Studien vom selben Hersteller gesponsert wurde. Selektives Berichten von Endpunkten bzw. Publikationsbias ist daher wahrscheinlich. Es handelt sich bei dieser Arbeit um einen Rapid Review, der in Umfang und Tiefe nicht einem systematischen Review entspricht.

### Literatur:

- 1 Weinmann S, Roll S, Schwarzbach C, Vauth C, Willich SN. Effects of Ginkgo biloba in dementia: systematic review and meta-analysis. *BMC geriatrics*. 2010;10:14.
- 2 Moher D, Pham B, Aulsebrook M, Saenz A, Hood S, Barber GG. Pharmacological management of intermittent claudication: a meta-analysis of randomised trials. *Drugs*. May 2000;59(5):1057-1070.
- 3 Drieu K. Herstellung und Definition von Rökan. In: Kemper F.H. S-SH, ed. *Rökan Ginkgo biloba EGb 761*. Vol 1. Heidelberg: Springer Verlag; 1991:13-18.